



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey der
Hohen Vermählung
 Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,
 Herrn
Friederich Erdmann,

Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern
 und Westphalen, Graf zu Ascanien,
 Herr zu Bernburg und Zerbst, &c. &c.
 Sr. allerchristlichsten Majestät Hochbestallter General Lieutenant,
 Chef eines Regiments zu Fuß
 und des Königlichen Polnischen weißen Adler Ordens Ritter

mit der
 Hochwürdigsten,
 Hochgebornen Reichs-Gräfin und Frau,
 Frau

Louise Ferdinande,

Gebornen Reichs-Gräfin zu Stolberg, König-
 stein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
 Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg, &c. &c.

des Kayserlichen freyen weltlichen Reichsritzes Quedlinburg postulirten Canonisin,
 so den 13ten Jun. 1766. vollzogen

dem Durchlachtigsten Braut = Paare
 nebst unterthänigstem Segens Wunsche ihre tiefste Ehrerbietung bezeugen
 die Landprediger in der Graffschaft Wernigerode.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.



Erklärung



Erlaubt, Durchlauchtige, in diesen frohen
Tagen,

Euch ein vergnügend Wort aus jener
Welt zu sagen:

Es ist doch diese Welt und ihre Lust zu
schlecht

Für einen Geist, der sich, nach dem Erlösungs Recht,
Nicht zu dem eiteln Tand und flüchtigen Frölichkeiten
Erschaffen glaubt; den nicht die Pracht der Grossen blendt;
Der sich vielmehr stets sehnt, um sich recht zu bereiten,
Zur Cron und Thron, wozu er sich berufen kennt.

Es öfnet unserm Aug, das sonst von Thränen fliesset,
Wenn es den trüben Blick auf Zions Brüche schieffet,
Sich heut das Perlethor: wir heitern unsern Blick;
Er bringet sanften Trost und Balsam uns zurück.
Wir sehn im Geist den Thron des grossen Vaters glänzen,
Und das erwürgte Lamm zu seiner rechten Hand:
Und Millionen sind, die diesen Stuhl umcränzen;
Hier hat der Seraph Platz, hier ist der Sieger Stand.

Ein Engel kommt geeilt, mit Lichtes Glanz geschmücket,
Er decket sich, da er Gott und das Lamm erblicket;
Er bringt die Bottschaft mit von Euren Hochzeitfest,
Das Euch zu Eurer Lust die Vorsicht feyren läßt:
Drauf waltt von heilger Lust, in den durchlauchtigen Sphären,
Das Heer der Seligen, mit Engeln untermengt;
Sie nahen sich zum Thron, in Ehrfurchtsvollen Chören,
Ihr Rauchwerk war Gebet, das sich zum Vater drengt.

Vor andern traten hin zwei auserwählte Seelen;
Der Schmuck der Eriene war an Ihnen nicht zu zählen
Von Perlen, die man hier zu Lande Thränen heisst,
Und die des Himmels Sprach als rechte Perlen preisst;
Den Scheitel zierete die prächtige Lebens-Crone;
Ein langes weisses Kleid floss von den Schultern her;
Ihr Rauchwerk stieg gerad zu dem erhabnen Throne;
Ihr Palmzweig zeugete von Ihres Siegers Ehr;

Ihr hohes Harfenspiel erscholl durch Salems Tempel
In Harmonien fort, davon uns kein Exempel
Der Erden Tonkunst giebt. Die eine Seele war
Die Fürstin, welche Dich, o! Friederich gebahr,
Und die die hohe Braut als Groß-Mama benennet:
Sophie Charlotte war die andre neben Ihr,
Die wir in seltenem Schmuck der Grossen hier gekennet,
Nun prangt der Selgen Chor mit Ihr als seiner Zier.

Ihr göttlich schöner Mund, der Heilig erst gesungen,
Das wie ein Donnerknall durch Eden fortgedrungen,
Sprach: Alles Fleisches Gott, laß meinen lieben Sohn,
Laß unsre Enkelin von deinem Gnadenthron
Heut einen offenen Duell der Segens-Ströme finden!
Wir haben Sie dir längst zum Eigenthum geweiht;
So wollst du selber Sie zur Ewigkeit verbinden,
Die Sie dereinst mit Uns in ewiger Lust erfreut!

Wir, grosser Vater, flehn in deines Sohnes Namen
Um ein beständigs Heil für diesen unsern Saamen!
Sieh! sein Veröhnungs Blut hat Sie dir längst erkauf't,
Sie sind in seinen Tod mit Blut und Geist getauf't;
Dies Blut und dieser Geist sey heute Ihr Geschenk,
Als wie ein Hochzeitkleid, als ein Vermählungs Ring!
Mit mächtig weisser Hand, veröhnter Vater, lenke
Den Ehestand, daß er vor dir recht wohl geling!

Sie schwiegen. Und der Sohn, geschmückt mit Preis und
Ehren,
Ließ sich zu Ihrem Trost, als treuer Fürsbrach, hören:
Er forderte, da er auf seine Wunden wies,
Die er sich ehemals am Leibe schlagen ließ,
Der Vater müsse Ja zu diesen Bitten sagen
Und überschwinglich mehr, als Sie gebeten, thun,
Und das Vertraute Paar, in seinen Händen tragen
Und, Ihm recht wohl zu thun, in Ewigkeit nicht ruhn.

Der holde Vater sprach: Wird die ses Paar mich ehren;
So will ich Ihm, so wahr ich lebe, heilig schwören:
Ich lasse nimmer ab, Ihm Gutes nur zu thun;
Als Liebling soll es stets in meinem Schoosse ruhn;
Es soll des Sohnes Blut Sie waschen, stärken, zieren;
Uns Sohnes willen soll es Ihnen wohl ergehn;
Mein Geist wird Sie stets warnen, locken, führen;
Bis Sie vor meinem Thron als Uebervinder stehn.

Er sprach. Bald hörte man: Amen! Amen! Amen!
Von der vollendten Schaar, die ihre Harfen nahmen,
Und gaben Preis und Ruhm dem, welcher alles macht,
Und dem, der Starke nimt zum Raube nach der Schlacht;
Ein dreymal Heilig drang durch die durchglänzte Sphären:
Die Engel sauchzeten mit frohem Lobgethön;
Und jeder wartete, nur den Befehl zu hören,
An das verlobte Paar zum Dienste abzugehn.

Durchlauchtigs Paar, was wir nach Menschen Art
verfassen,
Wird freylich wohl noch schlecht für Himmelsbürger passen;
Doch sind wir des gewiß, daß das verklarte Paar
Das der Loiden gleich heut, mit der obern Schaar,
Um Deine Wohlfahrt steht, und in des Sohnes Namen
Gewiß erhöret sey: Nim nun den Segen an,
Den Gott Dir schwört und giebt: Die Eltern sprechen Amen:
Wir wünschen Heil und Glück zur ofnen Segensbahn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28

Bey der
Hohen Vermählung
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn

Friederich Erdmann,

Baron zu Innhalt, Herzog zu Sachsen, Engern
Halen, Graf zu Ascanien,
Bernburg und Zerbst, u. c.

Majestät Hochbestallter General Lieutenant,
Chef eines Regiments zu Fuß

den Polnischen weißen Adler Ordens Ritter
mit der

Hochwürdigsten,

Prinzeßin Reichs-Gräfin und Frau,

Frau

Ferdinande,

Prinzeß-Gräfin zu Stolberg, Königin
in Sachsen, Wernigerode und Hohnstein,

Prinzeßin, Münzenberg, Breunberg, Nymont,
Hildesheim und Klettenberg, u. c.

Weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg postulirten Canonissin,
den Jun. 1766. vollzogen

wolten

lauchtigsten Braut = Paare

Segens Wunsche ihre tiefste Ehrerbietung bezeugen
in der Grafschaft Wernigerode.

Druck bey Joh. Georg Struck, Hochgräf. Hof-Buchdr.

A 2

